

"Szene München"  
1. Sept. 1988

# SERIE MÜNCHNER PRIVATRADIOS TEIL 3



## FREQUENZ 93,3

In München hat sie schlechte Karten: Olivia Newton-John. Einer ihrer erfolgreichsten Songs kann hier ohne Probleme nur von einer Radiostation gesendet werden: Radio Xanadu. Alle anderen würden wohl unfreiwillig Schleichwerbung für die Konkurrenz machen.

Der Phantasie-Name des Pop-Musicals hat aber nicht nur der Interpretin zu großer Bekanntheit verholfen, sondern auch dem Privatfunk-Pionier Jo Lüders, der im Frühjahr 1984 im Münchner Pilotprojekt für Kabelkommunikation (MPK) mit seinem gleichnamigen Sender startete. Selbst als schon „Gong 2000“ in den Ring um den Ätherkampf gestiegen war, galt der Radio-Winzling „Radio Xanadu“ als oer repräsentative Privatsender, nachzulesen in Hamburger Meinungsmagazinen. Böse Zungen behaupteten damals, der Kleinanbieter habe bei Umfragen nur deshalb so gut abgeschnitten, weil sich sein exotischer Name regelrecht in die Hirne der Hörer gefressen hätte.

### Radio 1

Wichtig für das, was heute als „Radio Xanadu“ firmiert, ist ein Sender, der Ende September 1987 von seinen Betreibern aufgegeben wurde: Radio 1. Unter dieser Bezeichnung vereinigten sich im Winter 1985/86 die Medienprojekte von Springer („Radio Acht Neun“), Gruner + Jahr/Bertelsmann („Ufa Radio“) und

**Sage mir welche Frequenz Du hörst, und wir sagen Dir mit wem Du's zu tun hast. In unserer Never Ending Story über Münchner Privatradios drehen wir den Sendersuchlauf wieder ein paar Millimeter weiter: auf 93,3 - Citywelle München, Xanaduuuu, tönt es da. Woher, warum und für wen? Martin Semmler hinterfragt zum dritten mal flotte Sprüche.**

Burda („Musikwelle Süd“) zu einer Münchner Elefanten-Welle. Mit dabei waren der Heinrich Bauer Verlag, das „Alpha Radio“ von Leo Kirch, die „Amperwelle“ u.a. von Eiche Götz (CSU-MdB), „Radio F“ und Wolfgang Fischers Kabelmedia-projekt (KMP). Die beiden letzteren gehören heute zum „Xanadu“-Konsortium.

Da es besonders zwischen Ufa und Springer zu dauernden Querelen kam, einigten sich die Streithähne erst im Frühjahr 1986 auf den gemeinsamen Geschäftsführer Ingolf Glabatz, den man von „Radio Brenner“ abgeworben hatte. Inzwischen war der Bekanntheitsgrad des Senders gen Null gesunken und die wenigen, die Münchens teuerstem Programm noch lauschen mochten, verwechselten die Station zumeist mit „M1“.

Doch da kam man auf die Idee mit dem Moderatoren-Zoo in der Fußgängerzone: Das „Gläserne Studio“. Als Glabatz damit

Glasnost geschaffen hatte, setzte er seine Perestroika durch und räumte in der Redaktion tüchtig auf. Als führenden Wortredakteur installierte er Mike Tembusch und verwies den amtierenden Redakteur Klaus Kjær auf die Schneidebank. Im September letzten Jahres wurde der Sender jedoch völlig unerwartet aufgelöst und das Personal rigoros auf die Straße gesetzt, das Inventar verschleibt und das Glashaus an „Radio Soundtrack“ abgegeben.

### Unter neuer Flagge

Als am 18. April nun die neue Frequenz 93,3 Mhz „Radio Xanadu“ unter Baby-Gequäke den Sendebetrieb aufnahm, staunte man nicht schlecht: Ingolf Glabatz firmierte als Geschäftsführer, Mike Tembusch war verantwortlich für die Nachrichten und Radio-1-Moderator Ingo Paternoster für Musik und Technik. Auch sonst waren eine ganze Menge bekannter „Radio 1“-

Stimmen über den Äther zu hören. Herübergerettet wurde auch das Gläserne Studio als Publikumsattraktion (Moderatoren bitte nicht füttern!) und wer im neuen Domizil in der Pestalozzistraße einmal durchs Fenster lugt, kann die „Radio 1“-Bapperl noch auf den Gerätschaften kleben sehen.

Steht und fällt also die Zukunft von „Radio Xanadu“ mit dem Nachlaß von „Radio 1“? Scheint so. Doch vorausgegangen war

## PROGRAMM-TIPS AUF 93,3

Täglich 19 - 21 Uhr: „Funk House“ mit Fredy Kogel

Täglich 21 - 23 Uhr: sog. „Minderheitenprogramm“:

Montag: Oldies

Dienstag: ausgewählter Rock

Mittwoch: romanisch-europ. Musik

Donnerstag: Kiste für verlorene Herzen

Freitag: Plaudereien im Nachtcafé

Samstag: Non-Stop-Music für Parties

Sonntag: Songs mit Textübersetzung

Wochenende 16 - 18 Uhr:

Samstag: Diskussion mit Fachleuten

Sonntag: Audio-Flohmarkt

Sonntag 20 Uhr: Musical-Time